

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. November 1949

Blatt 451

Vorträge in der Ausstellung "Haus und Wohnung"

In der von der Volkshochschule Wien-West veranstalteten Ausstellung "Haus und Wohnung", die in den Räumen der A.G. Vereinigter Tischlermeister, 6., Mariahilfer Straße 31, zu sehen ist, werden Vorträge ein breiteres Publikum mit Fragen der Innenarchitektur bekannt machen.

Jeden Dienstag spricht ein Vertreter der Innung der Tischlermeister, jeden Freitag ein Vertreter der Innung des Baugewerbes. Der erste Vortrag dieser Art, gehalten von Arch. Rudolf Czerny mit dem Thema "Neues Wohnen" (Mode - Modetorheiten - zeitlose Möbel), ist am Dienstag, den 8. November, um 19 Uhr. Die weiteren Vorträge:

- Freitag, 11. November: Arch. Baumeister Ing. Otto Handlos,
"Bau eines Eigenheimes" (Grundstein bis Dachstuhl)
- Dienstag, 15. November: Arch. Rudolf Bazalka,
"Harmonie und Disharmonie im Möbelbau".
- Freitag, 18. November: Arch. Dr. Ing. Rudolf Maculan,
"Verwendung neuester Baustoffe (Moderne Raumethode)
- Dienstag, 22. November: Arch. Rudolf Bazalka:
"Möbelformen des In- und Auslandes"
- Freitag, 25. November: Rudolf Strickner,
"Finanzierungsmöglichkeiten eines Eigenheimes"
- Dienstag, 29. November: Arch. Rudolf Bazalka,
"Moderner Möbelbau" (Handwerksarbeit-Industrieerzeugnisse)

Beginn der Vorträge: 19 Uhr.

Drei musikalische Gedenkausstellungen
=====

Die musikalischen Gedenktage des Jahres 1949 stehen im Zeichen eines Dreigestirns. Vor allem ist es Johann Strauss, dessen beschwingter Walzertakt und Melodienreichtum dem Gedenkjahr das Gepräge gibt. Jubiliert mit Johann Strauss die heitere Muse, so gehören die beiden anderen großen Meister, die wir heuer feiern, der ernsten Kunst an. Hoch ragt aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts der gewaltige Klangdom der Bruckner-Symphonien in unsere Zeit, und die durch Melodik und Harmonie ausgezeichnete, fein ausgebildete Instrumentalkunst Frederic Chopins gehört zu den musikalischen Kostbarkeiten aller Zeit.

Wien ehrt die drei Meister durch Gedächtnisausstellungen, von denen die Ausstellung "Unvergänglicher Strauss" im Rathaus (täglich bis 19 Uhr geöffnet) die Entwicklung der Wiener Tanz- und Operettenmusik unter Berücksichtigung der Kulturgeschichte jener Zeit zeigt.

Die Bruckner-Ausstellung im Kaufhaus Gerngroß und die Chopin-Ausstellung im Konservatorium der Stadt Wien, 1., Johannsgasse 4, geben ebenfalls ein umfassendes Bild vom Wesen, von der Arbeit und Wirkung und von der Persönlichkeit der beiden Meister.

Mit Recht wurde der Satz geprägt: "Wer Strauss liebt, besucht die Strauss-Ausstellung". In Erweiterung dieses Satzes sei an alle Wiener, denen ernste und heitere Musik Erhebung und Genuß bedeutet, die Einladung gerichtet, durch den Besuch der drei volkstümlichen Ausstellungen ihre musikalischen und kulturgeschichtlichen Kenntnisse zu bereichern und dadurch ihr kulturelles Bewußtsein als Wiener zu stärken.

Alt und jung sind herzlich eingeladen. Die Älteren mögen die Jüngeren für den Besuch interessieren, die Jüngeren, wenn es sein muß, die Älteren dazu aneifern.

Auskünfte Wien 1., Rathaus, Telefon B 40-500, Klappe 133 und 116.